

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 37

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Moser, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vor einer Woche trauerte im Basler St.Jakobs-Stadion Joe Cocker seinem kaputten Alkoholikerimage nach, und im Anschluss humpelte eine müde Begleitband hinter der ewig jungen Showgymnastik von Rockveteranin Tina Turner hinterher. Immerhin 50000 Leute verfolgten – im Regen stehengelassen – das Spektakel. Und es ist anzunehmen, dass es noch zigtausend Schweizerinnen und Schweizer mehr gibt, welche die beiden altgedienten Stars kennen. Aber wer kennt Milli Wittenwiler? Und wem oder was trauert oder humpelt die Toggenburger SVP-Nationalrätin nach oder hinterher?

Von sich reden macht heute, wer seinem eigenen Schatten vorausrennt: SRG-Generaldirektor Antonio Riva bekämpft das Konzessionsgesuch für einen schweizerischen RTL-Programmsplit, der Bundesrat will mit einer Verfassungsbestimmung über die Ein- und Ausfuhr von Kulturgütern die «Kunstwaschanlage Schweiz» schliessen, die Grüne Partei der Schweiz macht sich anlässlich ihres 10. Geburtstags Gedanken über ihren allfälligen Anspruch auf einen Bundesratssitz. Und Milli Wittenwiler – was bekämpft sie, was will sie, was macht sie?

Was die Präsidenten der vier Bundesratsparteien tun, ist sattsam bekannt. Sie klopfen Sprüche, die ihnen Tür und Tor zu einem fünfbuchstabigen Boulevardmedium und damit auch zum Fernsehen öffnen. CVP-Schmid, FDP-Steinegger, SP-Bodenmann und SVP-Uhlmann entwerfen aufgrund ihrer Weltperspektive aus Flüelen, Obereggen, Brig und Bonau eine Boulevardpolitik, die an der Realität weiter vorbeischießt, als dies die misslungenste *Nebelspaltersatire* je könnte. Gerade deshalb verdient es ein stilles und schweigsames Mitglied der eidgenössischen Volksvertretung, dass sein von den Sprücheklopfern überschatteter Scheffel auch einmal sichtbar wird. Wie sieht er eigentlich aus, der Volksvertritt von Milli Wittenwiler?

Spitzensportler wird nur, wer entsprechend talentiert ist und bereits im zarten Kindesalter zu trainieren beginnt. Auf Seite 26 dieser *Nebelspalter*-Ausgabe erfährt man, wie's gemacht wird. Bleibt dem jungen Talent aber die sportliche Karriere versagt, dann ist Hopfen und Malz noch nicht verloren: Für eine Laufbahn als Spitzenpolitiker könnte es immer noch reichen – jedenfalls muss man hierfür weder eine gestrenge Talentelektion bestehen noch ein Training von Kindesbeinen an absolvieren. Vorbilder gefällig? Nachdenken über Milli Wittenwiler lässt sich so oder so aufgrund der Seiten 6 bis 8 des heutigen *Nebelspalters*.

JÜRIG MOSER

## INHALT

Ein Glück, dass niemand weiss .....	Seite 6
Strafe für Chorknaben .....	Seite 10
Garantiert höllische Ferien .....	Seite 20
Briefe, Impressum .....	Seite 30
Titelblatt: Peter Gut	

<b>Nebizin:</b> Ein esoterischer Zauberkünstler	Seite 41
---	----------

Glück mit Peter Hürzeler  
Seite 35

